Senftenberg
investieren studieren flanieren

Abschlussbericht

„Kinderfreundliche Kommune“
Stadt Senftenberg

2015 bis 2019

KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE
Senftenberg

Eine Initiative von
unicef für jedes Kind
Deutsches Kinderhilfswerk

Wirtschaftsregion Westlausitz

Lausitzer Seenland

www.senftenberg.de

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Einschätzung…….…….... 7

2. Entwicklungsprozess der Stadt Senftenberg zu mehr Kinderfreundlichkeit……... 9

3. Maßnahmen

3.1 Maßnahme 1……..... 11

3.2 Maßnahme 2……..... 13

3.3 Maßnahme 3..... 15

3.4 Maßnahme 4..... 17

3.5 Maßnahme 5..... 19

3.6 Maßnahme 6……. 21

3.7 Maßnahme 7……. 23

3.8 Maßnahme 8……..... 25

3.9 Maßnahme 9……..... 27

3.10 Maßnahme 10……..... 29

3.11 Maßnahme 11……..... 31

4. Allgemeine Bewertung und Ausblick 33

Die Stadt Senftenberg trägt seit dem 1. Juni 2015 das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“, welches für vier Jahre vergeben und danach durch einen neuen Aktionsplan verlängert werden kann. Die Rechte der Kinder in der Stadt auf umfangreiche Weise umzusetzen, haben wir uns seitdem als Ziel gesetzt. Das Wohlergehen der Kinder sowie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung und Durchführung von vielen Projekten steht hierbei stets im Fokus. Die Stadt Senftenberg möchte sich weiterhin kinder- und jugendfreundlich entwickeln, um damit den Schutz, die Förderung sowie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Stadt zu stärken.

Zentrales Thema ist eine ämterübergreifende Vermittlung der Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention und ihre Umsetzung in das Verwaltungshandeln aller Ressorts.

Die Frage, ob die Stadt Senftenberg bereits Fortschritte und Erfolge bei der Entwicklung zu noch mehr Kinderfreundlichkeit durch die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune in den letzten vier Jahren erzielen konnte, soll in diesem Bericht beantwortet werden.

Vorrang für das Kindeswohl in der Stadt Senftenberg

Besonders hervorzuheben ist die Vernetzung vieler Bereiche. Da die Stadt Senftenberg als kreisangehörige Stadt kein eigenes Gesundheitsamt, Jugendamt und Sozialamt hat, besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Ämtern des Landkreises.

Beispiele:

- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bei der Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten
- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt bei der Auswertung der Schuleingangsuntersuchung, bei Projekten zur Zahngesundheit und zur Körperhygiene in Kitas
- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Trägern der Wohlfahrtspflege und Wohnungsunternehmen zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit von Familien mit Kindern.
- Die Stadt ist Mitglied im Bündnis für Familien und im Niederlausitzer Netzwerk „Gesunde Kinder“. In diesem Projekt begleiten ehrenamtliche Paten die Familien mit ihren Kindern von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr.
- klare Handlungsgrundsätze für Kindertagesstätten und Schulen beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Kindertagesbetreuung: Zugang für alle Kinder ab 1. Lebensjahr unabhängig von der Erwerbstätigkeit der Eltern; nach dem Einkommen der Familien gestaffelter Elternbeitrag, gänzliche oder teilweise Übernahme des Elternbeitrages vom Jugendamt in sozial schwierigen Lagen
- Zwischen allen Kindertagesstätten und den Grundschulen der Stadt gibt es Vereinbarungen zur Zusammenarbeit für die Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule.
- Für alle Kinder, die eine Grundschule besuchen, gibt es Angebote für den Nachmittags- und Freizeitbereich. Zwei von vier Grundschulen sind Ganztagsschulen, in den anderen Grundschulen ist ein Hort in unmittelbarer Nähe, sodass auch hier eine Ganztagsbetreuung möglich ist. Für Kinder, die keinen Hort besuchen, werden flexible Betreuungsangebote vorgehalten. Auch für den Besuch der Horte orientiert sich die Höhe des Elternbeitrages am Einkommen der Eltern und ist sozialverträglich gestaffelt.
- Um allen Kindern die Möglichkeit zu geben aktiv Sport zu treiben, ist die Vereinsnutzung der Sporthallen, Sportplätze und des Erlebnisbades für Kinder und Jugendliche kostenlos.

- Im Zuständigkeitsbereich des Landkreises bestehen diese Hilfs- und Unterstützungsangebote:
    - Hilfe zur Erziehung,
    - Allgemeiner sozialer Dienst,
    - Sozialpädagogische Familienhilfe.
- Der Deutsche Kinderschutzbund, Regionalstelle Senftenberg bietet das Sorgentelefon.
- Schulsozialarbeiter/-innen arbeiten an allen Grund- und Oberschulen der Stadt Senftenberg. Sie sind gut mit den Hilfs- und Beratungsangeboten in der Stadt vernetzt.

Die Stadt Senftenberg ist mit diesen Angeboten und Vernetzungen gut aufgestellt. Demnach ist das Anliegen „Vorrang für das Kindeswohl“ längst schon im Verwaltungshandeln implementiert.

Zudem hat sich die Stadt Senftenberg durch die Umsetzung des Aktionsplans seit 2015 auf umfangreiche Weise mit dem Thema Kinderarmut und mit der Lage der Kinder, die aus schwierigen sozialen Familienverhältnissen kommen, intensiv auseinandergesetzt. Das Bestehen des Senftenberg-Pass, der Menschen mit einem geringen Einkommen die ermäßigte Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben der Stadt (Erlebnisbad, Personennahverkehr, Stadtbibliothek und Tierpark) ermöglicht, stellt ein gutes Beispiel dafür dar.

Im Rahmen der Initiative „Starke Familien – Starke Kinder“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie fand im November 2017 der Workshop „Kinder stärken – Armut bekämpfen“ in Senftenberg statt. Erörtert wurde die regionale Situation der Armut von Kindern und Jugendlichen. Außerdem wurden bereits bestehende Projekte vorgestellt, auch die der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg.

„Arm ist der, der nichts hat. Kein Herz, kein Gewissen und keinen Mut, etwas zu verändern…“ umschrieb ein Mitglied des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Senftenberg die Kinderarmut, als im August 2018 die Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburgs (KiJuBB) zu einer gemeinsamen Kindergerechtigkeitskonferenz in Senftenberg einlud. Bei der Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen lag der besonderer Fokus auf der Frage: Was fehlt in meinem Leben?

Des Weiteren wurden gezielt Kinder aus sozial benachteiligten Familien sowie Kinder mit Migrationshintergrund zu Aktionen, wie beispielsweise Lesen am See, eingeladen. Diese Sommer-Aktion aus dem Jahr 2018 richtete sich an Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Hierbei lag der Fokus auf Büchern, lesen und vorlesen an unterschiedlichen Orten in Seenähe. Das Vorlesen übernahmen Lesepaten/-patinnen - also Senftenberger/-innen, die selbst gern lesen und diese Freude durch Vorlesen weitergeben möchten.

Und auch das Agenda-Diplom ist ein niederschwellig jährlich wiederkehrendes Sommerferien-Mit-mach -Projekt der Stadt Senftenberg. Dieses stützt sich auf die Kooperationen mit vielen Vereinen und Unternehmen der Region. Daraus entwickelt sich ein breitgefächertes Angebot für die in Senftenberg und Umgebung lebenden Kinder. Der Zugang zu den umfangreichen Veranstaltungen ist einfach und für jedes Kind gleichermaßen zu erreichen, denn die Teilnahme ist komplett kostenlos.

Gerade im Hinblick auf die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen sowie die Benachteiligung von Kindern ist es Senftenberg besonders wichtig, gerechte Chancen für alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt zu bieten.

Um bestmögliche Ergebnisse bei der Umsetzung der Kinderrechte auf lokaler Ebene im Hinblick auf das Kindeswohl zu erzielen, hat die Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg unter anderem unter enger Einbeziehung des Jugendamtes als örtlicher Träger der Jugendhilfe vier Jahre lang gearbeitet. Zielsetzung für die nächsten Jahre wird es sein, diese Angebote beizubehalten und bedarfsgerecht weiter zu entwickeln.

Kinderfreundliche Rahmengebung in Senftenberg

Senftenberg profitierte bei der Umsetzung des Aktionsplans von den vorhandenen tragfähigen Netzwerken der Stadt, die unter anderem aus Kindertagestätten, Grundschulen, weiterführenden Schulen, Jugendhilfe und Stadtverwaltung bestehen und gemeinsam die Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg bilden. Hervorzuheben ist auch, dass die Stadt Senftenberg durch den entsprechenden Stellenanteil dauerhafte Strukturen zur Umsetzung des Aktionsplans und damit der Umsetzung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene geschaffen hat. Dazu gehören auch die Förderung der Jugendarbeit, die Unterstützung der Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes sowie die Förderung von Sport- und Vereinsarbeit.

Die Strukturen für eine kinderfreundliche Rahmengebung wurden im Verlauf der vergangenen vier Jahre im Prozess der Kinderfreundlichen Kommune kontinuierlich ausgebaut.

- Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg (KJP) freut sich zum Beispiel neben dem eigenen Etat zur Umsetzung von Projekten über einen selbst erarbeiteten Leitsatz. In ihm sind unter anderem die Aufgaben und Ziele, Rechte und Pflichten des Gremiums für Kinder und Jugendliche der Stadt verankert.
- Auch die Aufwandsentschädigungssatzung kommt den Mitgliedern des Kinder und Jugendparlaments seit 2018 zu Gute.
- Ein fester Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung dient als Hilfestellung bei der Umsetzung ihrer Arbeit.

Darüber hinaus hat sich die Stadt Senftenberg bei der Umsetzung des Aktionsplans intensiv mit der KJP-Nachwuchsproblematik befasst und im Jahr 2014 die Junior-Experten ins Leben gerufen. Die Gruppe der Junior-Experten ermöglichen es, den Mitarbeiter/-innen der Stadt Senftenberg, u. a. die Projekte im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune aus dem Blickwinkel eines Kindes heraus betrachten zu können. Meinungen, Wünsche, Anregungen aber auch Kritik von Kindern finden dadurch Berücksichtigung. Die Junior-Experten bereiten kontinuierlich Projekte mit vor und werden zudem für das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg sensibilisiert. Dort liegt das Eintrittsalter bei zwölf Jahren, so dass eine nahtlose Überführung gewährleistet ist.

Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Senftenberg

Junge Menschen werden durch ein hohes Maß an Mitbestimmungsrechten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Kognitive Kompetenzen werden durch Beteiligungsprozesse vermittelt und Verantwortungsübernahme sowie Identitätsbildung heranwachsender junger Menschen positiv gestärkt. Aus diesem Grund ist die aktive Beteiligung von Kindern bei allen Angelegenheiten, die sie selbst betreffen, für die Stadt Senftenberg sehr wichtig und wurde in den letzten Jahren durch die Umsetzung des Aktionsplans immer mehr verwirklicht.

Natürlich übernehmen die Junior-Experten und das Kinder- und Jugendparlament (KJP) dabei eine große Rolle. Hierbei handelt es sich um Beteiligungsformate auf Augenhöhe, was bei einer Befragung zur Partizipation durch ein KJP-Mitglied besonders untermalt wurde: *„Was ich persönlich gelernt habe, ist, […] dass meine Meinung auch gegenüber Erwachsenen wichtig ist, auch wenn ich jetzt eben erst 16 Jahre alt bin. Meine Meinung zählt in Angelegenheiten, auch gegenüber der Stadt. Ich wohne jetzt hier und ich habe mitzubestimmen und das finde ich extrem wichtig! Und ich will, dass […] viele dieses Gefühl bekommen – Ich kann mitbestimmen, ich gehöre hierhin und ich kann mitwirken in diesem großen Ganzen.“*

Darüber hinaus wurden bei der Umsetzung des Aktionsplans im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune bei der Partizipation von Kindern und Jugendlichen auch ganz neue Wege beschritten. Ein gutes Beispiel hierfür stellen die SFBaumeister dar. Der erste Spielplatz der SFBaumeister/-innen wurde im September 2017 im Ortsteil Brieske und der zweite im Mai 2018 im Ortsteil Sedlitz eröffnet. Die primäre Zielgruppe der Projekte waren sowohl Schulkinder als auch interessierte Senftenberger Mädchen und Jungen im Alter von vier bis 16 Jahren. Es sind zwei wunderschöne Spielplätze durch die enge Zusammenarbeit mit den Kindern entstanden.

An den Planungswerkstätten zum Spielplatzbau beteiligten sich die im Stadtgebiet wohnenden Kinder, die gezielt angeschrieben und zur aktiven Beteiligung animiert wurden. Die dort gesammelten Ideen und Anregungen bildeten dann die Grundlage für einen Gestaltungsplan, den die Spielraumplaner/-innen der Stadt Senftenberg unter Einbeziehung von Kindern erstellt haben. Senftenberg ist sich sicher: Kein Spielplatz wird mehr ohne die Berücksichtigung der Wünsche, Meinungen und Kritik von Kindern entstehen.

Hervorzuheben ist auch, dass die Partizipation an Senftenberger Schulen bei der Umsetzung des Aktionsplans in den vergangenen vier Jahren auf unterschiedliche Weise gefördert wurde. Zum einen erhalten die Senftenberger Grundschulen von der Stadt ein jährliches Budget zur finanziellen Unterstützung in Höhe von jeweils 12.000 Euro und die weiterführenden Oberschulen von jeweils 15.000 Euro. Die Mittelverwendung erfolgt nach freier Entscheidung durch die Schulkonferenzen, an denen Klassen- und Schulsprecher regelmäßig teilnehmen. Durch die Mitentscheidungskraft wird die Stärkung der Schul- und Klassensprecherrolle an Senftenberger Schulen sichergestellt. Zum anderen nutzten Schüler/-innen die Möglichkeit, zusammen mit ihrer Schulleitung und Bürgermeister Andreas Fredrich die Stärken aber auch die Schwächen ihrer Schule zu besprechen. Ziel ist es, möglichst viele von den Vorschlägen in naher Zukunft umzusetzen.

Aber auch die allerkleinsten Senftenberger/-innen kommen nun durch die Umsetzung des Aktionsplans in den Genuss von konzeptionellen Mitbestimmungsrechten, denn die Partizipation der Kita-Kinder wurde im Jahr 2017 in die Konzeptionen der Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft aufgenommen.

Kinder brauchen Raum, um sich zu entfalten. Deshalb ist die Partizipationslandschaft für Kinder und Jugendliche in Senftenberg groß. Dies stetig voranzutreiben ist unser Ziel, denn damit machen wir die Stadt kinderfreundlicher und somit lebenswerter für alle.

Information über Kinderrechte und Angebote für Kinder und Jugendliche in Senftenberg

Um umfassende Informationen über Rechte, Angebote, Leistungen und Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche allen in der Stadt lebenden Menschen zur Verfügung zu stellen, wurde von der Stadt Senftenberg bei der Umsetzung des Aktionsplanes ein hohes Maß an Verwaltungstransparenz erzeugt.

So sind auf der Internetseite der Stadt Senftenberg alle Projekte, die bei der Umsetzung des Aktionsplans der Kinderfreundlichen Kommune mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurden, zugänglich und kindgerecht aufbereitet nachzulesen.

Eine weitere wichtige Informationsplattform stellt das Amtsblatt der Stadt Senftenberg dar. Dieses erreicht über den Briefkasten kostenlos alle Haushalte und informiert neben Kindern und Jugendlichen auch deren Eltern und Großeltern über die Rechte von Kindern.

Der jährlich erscheinende Geschäftsbericht der Stadt Senftenberg informiert die Senftenberger Bürger/-innen ebenso über kinderfreundliche Angebote.

Aber auch Aktionen im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune selbst informieren über Angebote und Kinderrechte. Zum Beispiel lädt die Stadt Senftenberg beim jährlichen Senftenberger Kinderfest seit 2016 alle Neugeborenen des vergangenen Jahres zu einem gemeinsamen Baby-Foto ein. Jede Familie erhält eine kleine Baby-Überraschungstüte aus den Händen des Bürgermeisters, in der sie wissenswerte Informationen zum Umgang mit ihren Liebsten und Unterstützungsangebote in der Stadt findet. Eine Broschüre über die Kinderrechte liegt ebenfalls bei.

Eine wichtige Kommunikationsmethode zu den Kinderrechten sind zudem die Kinderrechte-Koffer, die seit Oktober 2016 an allen Senftenberger Grundschulen rotieren.

Das Senftenberger Suchtpräventionsprojekt „Ein PLAKATives Nein!“ wurde mit dem Schuljahr 2014/2015 an allen Senftenberger Grund- und Oberschulen, am Gymnasium sowie in den Senftenberger Jugendeinrichtungen mit einem Plakatwettbewerb gestartet. Elf Wettbewerbsbeiträge haben es dauerhaft an Plakathalter in der Stadt Senftenberg geschafft. Mit dieser Plakataktion möchte die Stadt Senftenberg zum einen die tollen Plakate dauerhaft allen Bürgern und Gästen präsentieren und zum anderen ein deutliches Zeichen zum Thema Kinderrechte setzen.

Dank der Unterstützung der Deutsche Telekom Technik GmbH und deren Projekt „Aus Grau wird Bunt“ konnten Senftenberger Schüler/-innen an fünf Standorten im Stadtgebiet Verteilerkästen mit den Wettbewerbsbeiträgen verschönern. Schon während der Graffiti-Aktion gab es viel Lob und Zustimmung von Passanten für die Neugestaltung der grauen Kästen. Auf die Ergebnisse sind nicht nur die Kinder und Jugendlichen stolz. Plakative Bilder mit der klaren Botschaft: „Sei stark und sage Nein!“, untermalt unseren Weg in ein kinderfreundlicheres Senftenberg.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt stellt der Informationsfluss innerhalb der unterschiedlichen Verwaltungszweige dar. Die Stadt Senftenberg befindet sich seit vier Jahren auf dem Weg zu noch mehr Kinderfreundlichkeit und in enger Anlehnung an die Kinderrechte geht es vor allem um den Vorrang des Kindeswohls, um die Mitwirkung bei Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lebensumwelt in der Stadt. Um dieses zu erreichen wurden Mitarbeiter/-innen der Senftenberger Verwaltung in Fortbildungsmaßnahmen zu unterschiedlichen Kinderrechten geschult. Es ist wichtig, dass alle Verantwortlichen die Kinderrechte kennen, um Querschnittsaufgaben erfolgreich umzusetzen.

Im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg setzt die Verwaltung zukünftig auf eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Prozessen, die das Lebensumfeld dieser Nutzergruppen betrifft. Schließlich ist die Kommune das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen. Die jungen Menschen sollen erfahren, dass Politik gestaltbar ist und erkennen, dass Mitspracherecht und Verantwortungsübernahme in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander stehen. Um dies zu gewährleisten, nahmen in regelmäßigen Abständen Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Vertreter/-innen der Politik, Schulleiter/-innen und auch der Bürgermeister der Stadt Senftenberg an Seminaren rund um das Thema „Kinderrechte im Verwaltungshandeln“ teil.

Entwicklungsprozess der Stadt Senftenberg zu mehr Kinderfreundlichkeit

Es liegt auf der Hand, dass die Siegelübergabe zur kinderfreundlichen Konnune eine Herausforderung für die Stadt darstellte. Ein Entwicklungsprozess innerhalb des Verwaltungshandelns zum Ausbau einer kinderfreundlichen Umgebung musste stattfinden. Die Betrachtung der Verwaltung mit drei unterschiedlichen Fragestellungen aus der Perspektive vor der Siegelübergabe und dem direkter Vergleich zur heutigen Situation soll die Weiterentwicklung zur kinderfreundlichen Stadt verdeutlichen.

1. Zum Beispiel wurde der Stadt Senftenberg 2014 folgende Frage gestellt: „Inwieweit ist in Ihrer Kommune die Entwicklung von verbindlichen Regelungen (zum Beispiel Gemeindeordnung, Satzung etc.), die konsequent die Rechte der Kinder verfolgen und unterstützen, wichtig?“

Noch vor dem Einstieg und der Umsetzung des Aktionsplans in den letzten vier Jahren war es der Stadt Senftenberg tatsächlich „weniger wichtig“, dass feste Regelungen und Strukturen für die Kinder und Jugendlichen im Verwaltungshandeln implementiert waren. Heute schaut Senftenberg voller Stolz auf den Leitsatz des Kinder- und Jugendparlamentes. Hier ist unter anderem Folgendes festgehalten:

„Das Kinder- und Jugendparlament Senftenberg vertritt die Interessen und Vorschläge der Kinder und Jugendlichen gegenüber der Stadt und ihren Gremien.“

Dabei soll es nicht nur um die Interessen der Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes gehen, sondern ausdrücklich um die Wünsche, Anregungen und Kritiken aller Kinder und Jugendlichen der Stadt Senftenberg und ihrer Ortsteile.

Hauptgegenstand der Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes sind kinder- und jugendrelevante Themen auf Kommunalebene. Durch eine demokratische Beteiligung können sich die Kinder und Jugendlichen bei den politischen Entscheidungsträgern und in der Gesellschaft Gehör verschaffen und eine Gesamtsicht auf die Hintergründe zu entsprechenden Themen und Entscheidungen gewinnen. Im Rahmen dieser Beteiligungsprozesse erhalten sie Informationen über Vorhaben und Planungen, welche die Interessen und den Lebensraum der Kinder und Jugendlichen in ihrer Heimatstadt berühren. Gleichzeitig können sie vor diesem Hintergrund eigene Projekte planen und im Rahmen ihrer selbst bestimmten Struktur Mitglieder und Unterstützer werben.

2. Ein weiteres Beispiel, welches den kinderfreundlichen Entwicklungsprozess der Stadt Senftenberg im Hinblick auf das Verwaltungshandeln untermalt, beschäftigt sich mit der Frage, ob in der Kommune bereits eine Veröffentlichung von regelmäßigen Berichten über die Lage der Kinder und die Verwirklichung ihrer Rechte existiert. Noch vor der Siegelübergabe wurde dies von der Stadt Senftenberg verneint.

Inzwischen greift die Verwaltung im Jahr 2019 bereits auf eine Vielzahl von solchen Berichten zurück. Als Mitglied in der Steuerungsgruppe des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Land Brandenburg (MASGF) diskutiert und berichtet die Stadt Senftenberg regelmäßig über die Lage der Kinder. Zudem veröffentlicht die Stadt Senftenberg einen jährlichen Geschäftsbericht, in dem auf die Kinder und ihre Rechte eingegangen wird.

Um die Kinderrechte innerhalb der Stadt noch stärker publik zu machen, erschien von Juni 2016 bis Oktober 2018 regelmäßig ein weiterer Teil der Serie „Wir Kinder und Jugendliche haben Rechte!“, in der über spezifische Kinderrechte kindgerecht informiert wurde. Die Serie erschien sowohl im Amtsblatt und wurde ebenfalls auf der Website veröffentlicht. Die Besonderheit liegt darin, dass durch das Amtsblatt eine hohe Anzahl von Senftenberger Bürger/-innen erreicht wird, dar dieses kostenlos in alle Haushalte verteilt wird.

3. Ein weiterer Vergleich des Verwaltungsfragebogens lässt deutlich erkennen, dass die Stadt Senftenberg sich in den letzten Jahren kinderfreundlicher entwickelt hat. Denn die Kommune hatte noch vor dem Eintritt in das Verfahren kein eigenes Budget zur Unterstützung von Kampagnen und Projekten zur Information über Kinderrechte, Schutz, Förderung, Inklusion und Beteiligung im Kontext von internationaler Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt. Heute stellt die Stadt Senftenberg jährlich einen festen Betrag bereit, der Bestandteil der jährlichen Haushaltsplanaufstellung ist.

Fazit:

Auch wenn Senftenberg bereits mehr Kinderfreundlichkeit durch die Umsetzung des Aktionsplans erlangt hat, ist nicht außer Acht zu lassen, dass das Verfahren der Kinderfreundlichen Kommune ein stetig anhaltender und weiter wachsender Prozess ist.

Fortbildung zu Kinderrechten

Realisierungsstand

Seminare für Akteure der Kinder- und Jugendarbeit in Senftenberg

Im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg setzt die Verwaltung auf eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Prozessen, die das Lebensumfeld dieser Nutzergruppen betrifft. Schließlich ist die Kommune das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen. Die jungen Menschen sollen erfahren, dass Politik gestaltbar ist und erkennen, dass Mitspracherecht und Verantwortungsübernahme in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander stehen. Um dies zu gewährleisten, nahmen in regelmäßigen Abständen Mitarbeiter/-innen der Stadt-verwaltung, Vertreter der Politik, Schulleiter/-innen und auch der Bürgermeister der Stadt Senftenberg an Seminaren rund um das Thema „Kinderrechte im Verwaltungshandeln“ teil.

Zeitraum:	Mai 2016 bis Februar 2017
Teilnehmer:	Mitarbeiter/-innen der Verwaltung, Stadtverordnete, Schulleiter/-innen und Bürgermeister
Modul 1:	25. Mai 2016 „Perspektiv: Kinder- und Jugendbeteiligung“
Modul 2:	6. Juni 2016 „Kinder- und Beteiligungsrechte lebendig umgesetzt“
Modul 3:	22. Februar 2017 „Faktoren und Bedingungen von Kommunikation mit Kindern in der Verwaltungspraxis“

Qualifizierungsseminar: Kinder- und Jugendbeteiligung

In Kooperation mit der Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg sowie der Fachhochschule Potsdam ist es gelungen, ein zertifiziertes Weiterbildungsangebot „Qualifizierung für Beteiligungsprozesse in der kommunalen Kinder-, Jugend- und Einwohnerbeteiligung“ zu entwickeln.

Die Fortbildung fand im Zeitraum von September 2017 bis März 2018 in Senftenberg statt. An den insgesamt sieben Weiterbildungstagen wurden Grundlagen der Planung, Umsetzung und des Informationsmanagements von Beteiligungsverfahren für verschiedene Zielstellungen und Zielgruppen im kommunalen Kontext vermittelt, im Dialog vertieft und in Übungssettings erprobt.

Zeitraum:	September 2017 bis März 2018
Teilnehmer:	Amt für Bildung, Soziales und Kultur + Ordnungsamt + Stadtplanungsamt
Modul 1:	7. September 2017 - Grundlagen von Partizipationsprozessen
Modul 2:	16. Oktober 2017 - Zielgruppen- und Kommunalanalyse, Ressourcen- und Netzwerkmanagement
Modul 3:	13. November 2017 - Verfahren, Instrumente und Methoden der Beteiligungspraxis
Modul 4:	11. Dezember 2017 - Kinder- und Jugendlichen-Beteiligung bei Regionalentwicklung und Planungsverfahren
Modul 5:	22. Januar 2018 - Kommunikationsgrundlagen, Informations- und Konfliktmanagement in Beteiligungsverfahren
Modul 6:	19. und 20. Februar 2018 - Prozess- und Projektmanagement - Praxiswerkstatt Beteiligung

Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Regelmäßigkeit der Information für die Mitarbeiter/-innen der Stadt Senftenberg erfolgt über das Intranet (diese Plattform ist rein mitarbeiterbezogen), über den Internetauftritt sowie über das Amtsblatt der Stadt Senftenberg. Bei der Neueinstellung von Mitarbeiter/-innen wird ausdrücklich auf alle Dienstanweisungen und Handlungsrichtlinien inklusive des Aktionsplans der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg hingewiesen.

Zukünftige Entwicklung

Zukünftig ist weiter darauf zu achten, dass neue Mitarbeiter/-innen - unabhängig vom Einsatzbereich - um die Beteiligung an und die Zielstellung der Kinderfreundlichen Kommune wissen. Die Stadt Senftenberg ist bestrebt, die Maßnahme unter Einbindung von freien Trägern von Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulleitungen zu erweitern.

Einrichtung einer Steuerungsgruppe

Realisierungsstand

Die Sitzungsorganisation der Steuerungsgruppe obliegt dem Amt für Bildung, Soziales und Kultur der Stadt Senftenberg. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe bringen sich thematisch in die sie betreffenden Aufgabenfelder des Aktionsplans ein. Die Fachkompetenz der Steuerungsmitglieder entlastet die Hauptverantwortliche bei der konzeptionellen Untersetzung der einzelnen Handlungsfelder, die sich ausschließlich aus dem Aktionsplan der Kinderfreundlichen Kommune ableiten. Stadtverordnete und auch der Bürgermeister sind in der Steuerungsgruppe der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg vertreten und unterstützen somit aktiv das komplette Verfahren.

Zu den Mitgliedern der Steuerungsgruppe zählen unter anderem, die Leiter/-innen der Kindertagesstätten sowie der Grund- und Oberschulen, Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Senftenberg, Mitarbeiter/-innen des Jugendamts sowie von sozialen Einrichtungen, wie zum Beispiel Caritas Regionalstelle Senftenberg, Deutscher Kinderschutzbund - Ortsverband Senftenberg e. V., Senftenberger Tafel, Arbeiterwohlfahrt und auch die zwei freien Träger der offenen Jugendarbeit - Stiftung SPI und der Würfel e.V. (WK3) - zählen zu den aktiven Mitgliedern der Steuerungsgruppe.

Ziel 1: Zwei jährliche Treffen der Steuerungsgruppe

Termine in 2016: 12. Januar und 21. April

Termine in 2017: 18. September und 29. November

Termine in 2018: Einzelgespräche über das Jahr verteilt und Jahrestreffen am 13. Dezember

Ziel 2: Kinderarmut bekämpfen

Finanzielle Unterstützung durch die Stadt Senftenberg

- Senftenberg-Pass: ermöglicht die ermäßigte Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben der Stadt (Erlebnisbad, Personennahverkehr, Stadtbibliothek und Tierpark)
- Frühstücks-, Mittags- und Vesperversorgung in Kitas: gestaffelter Pauschalbetrag pro Kind für 230 Tage im Jahr
- Unterstützung Deutscher Kinderschutzbund - Ortsverband Senftenberg e. V.
- Agenda-Diplom: jährlich wiederkehrendes und kostenloses Sommerferien-Projekt für Kinder
- Lesen am See: jährlich wiederkehrendes und kostenloses Sommer-Projekt für Kinder
- Kostenlose Nutzung aller städtischen Sporthallen für Kinder– und Jugendsport
- Jährliches kostenloses Kinderfest der Stadt Senftenberg

Strategien gegen Kinderarmut auf kommunaler Ebene

Am 29. November 2017 fand die Veranstaltung „Kinder stärken - Armut bekämpfen“ in der Senftenberger Wendischen Kirche statt. Die Initiative „Starke Familien - Starke Kinder“, Runder Tisch gegen Kinderarmut des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familien entwickelte gemeinsam mit den verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Akteur/-innen Lösungsstrategien und konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Bekämpfung und Vermeidung von Kinderarmut in Senftenberg.

Zum Beispiel entstand daraus das Sommerprojekt „Lesen am See“ - erstmalig durchgeführt von Juni bis Oktober 2018. Hierbei handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg für sozial benachteiligte Familien sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Die Vorleseorte für das Projekt in Seenähe wurden von den Junior-Experten bestimmt. Die Senftenberger Lesepaten wurden durch einen Workshop am 23. April 2018 unterstützt. Der Projektabschluss fand am 29. November 2018 im Theater neue Bühne Senftenberg - zusammen mit einer Delegation von Bürgermeistern aus Südkorea - statt.

Die rund 40 koreanischen Gäste informierten sich in erster Linie über die Erfahrungen von Senftenberg als kinderfreundliche Kommune. Zu den Höhepunkten im Besuchsprogramm zählte ein Erfahrungsaustausch mit Bürgermeister Andreas Fredrich, eine Rundfahrt durch das Lausitzer Seenland sowie die Teilnahme an der Abschlussveranstaltung „Lesen am See“ an der neuen Bühne Senftenberg. Die Delegation aus Südkorea zeigte sich insbesondere von den Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder begeistert. Ein Kinder- und Jugendparlament, das aktiv Einfluss auf die Stadtentwicklung nehmen kann, kennt man beispielsweise im fernen Osten überhaupt nicht.

Am 29. August 2018 lud die Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburgs (KiJuBB) zu einer gemeinsamen Kindergerechtigkeitskonferenz in Senftenberg ein. Über 50 Kinder und Jugendliche verschiedener Altersklassen folgten der Einladung und trafen sich im Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“, um an acht unterschiedlichen Workshops zum Thema „Kinderarmut“ teilzunehmen. Ein besonderer Fokus lag auf der Frage: Was fehlt in meinem Leben?

Nach einer etwa dreistündigen Arbeitsphase, bei der die Kinder und Jugendlichen durch Gesang, Tanz, Theater und Poesie ihre Vorstellungen auf die fehlende Unterstützungsstrukturen in den Feldern Mobilität, Freizeit, Gesundheit und Familie in Senftenberg hinwiesen, wurden die Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgruppen auf künstlerische Weise den anderen Teilnehmer/-innen sowie der Stadt Senftenberg, Vertretern des Jugendamtes und des Sozialausschusses präsentiert.

Zukünftige Entwicklung

Die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe hat sich als nahezu optimal erwiesen. Ziel ist es, die regelmäßige Arbeit fortzusetzen. Ggf. wird die Steuerungsgruppe bei neuer Zielstellung zur Umsetzung des neuen Aktionsplans personell erweitert.

Entwicklung des Konzeptes zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Realisierungsstand

Sprachrohr für Jugendliche

Das Kinder- und Jugendparlament (KJP) ist die politische Vertretung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Senftenberg. Die Mitglieder stellen es sich zur Aufgabe, für die Interessen der jüngeren Senftenberger/-innen einzutreten und zu sichern, dass deren Meinung in der Kommunalpolitik Berücksichtigung findet. Als eigenverantwortlich handelndes Gremium strebt das KJP an, bei allen politischen Entscheidungen, die Kinder und Jugendliche betreffen, von der Stadt angehört und einbezogen zu werden.

Durch Hauptsatzung der Stadt und Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung ist sichergestellt, dass den Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments der Stadt Senftenberg alle kommunalen Maßnahmen inhaltlich bekannt sind und sobald die Vertreter des KJP die Interessen der Kinder und Jugendlichen berührt sehen, von ihnen Einfluss genommen werden kann.

Finanzielle Unterstützung (Jugendfonds) für Projekte kann von den Kinder- und Jugendparlament-Vertretern formlos beantragt werden. Wichtig ist, festzuhalten, dass das Kinder- und Jugendparlament im Rahmen seines Budgets freie Entscheidungskompetenzen besitzt. Die Verwaltung nimmt hierbei lediglich unterstützende und beratende Funktion wahr.

Das Parlament wurde am 17. Dezember 1998 gegründet. Bislang waren die Mitglieder an der Organisation einer Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen beteiligt.

Neben der Entwicklung einer Spielplatzkonzeption führten sie im Rahmen von Kontrollen zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes in Handelseinrichtungen durch und regten die öffentliche Diskussion zu dieser Problematik an.

Sie beteiligen sich auch aktiv an der Vorbereitung des jährlichen Jugendevents zum Peter-und-Paul-Markt bzw. unterstützen jugendspezifische Veranstaltungen anderer. Einmal jährlich führen sie ihren Frühjahrsputz in der Innenstadt und im Schlosspark durch.

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Senftenberg haben einen Flyer „Wir packen es gemeinsam mit Euch an!“ entworfen. Dieser soll das Kinder- und Jugendparlament stärken und wird unter anderem genutzt, um über das Angebot bezüglich Kinderrechte zu informieren, denn die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes setzen sich in der Stadt Senftenberg ganz besonders für die Kinderrechte ein.

Die Junior-Experten - Sprachrohr für Kinder

Die Junior-Experten sollen es den Mitarbeitern der Stadt Senftenberg ermöglichen, die Projekte im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune aus dem Blickwinkel eines Kindes betrachten zu können. Meinungen, Wünsche, Anregungen aber auch Kritik von Kindern finden dadurch Berücksichtigung.

Derzeit besteht die Gruppe der Junior-Experten aus sieben Kindern im Alter zwischen acht und elf Jahren. Diese bereiten verschiedene Projekte mit vor und werden zudem für das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg sensibilisiert. Dort liegt das Eintrittsalter bei zwölf Jahren, so dass ein nahtloser Übergang gewährleistet ist.

Zukünftige Perspektiven

Durch diese beiden Gremien - das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg und die Junior-Experten - ist die Beteiligung der in Senftenberg lebenden Kinder und Jugendlichen sichergestellt. Die Stadt Senftenberg wird als nächsten Schritt die Nachwuchsgewinnung fokussieren.

Rahmen für Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Realisierungsstand

Kinderwünsche in den Schulen malen

Um Kinder jeden Alters und unter Berücksichtigung ihres individuellen Bildungsstands zu beteiligen, haben Kinder ihre Wünsche gegenüber der Stadt in allen Senftenberger Grundschulen im Jahr 2016 aufgemalt.

SFBaumeister

Zwei wunderschöne Spielplätze sind durch die enge Zusammenarbeit mit den Kindern entstanden. Senftenberg ist sich sicher: Kein Spielplatz wird mehr ohne die Berücksichtigung von Kinderwünschen, deren Meinung und Kritik entstehen!

Darüber hinaus wurde für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen im März 2018 ein Kreativworkshop durchgeführt, bei dem die Sedlitzer SFBaumeister den Spielplatzzaun selbst gestalten konnten.

Spielplatzeröffnung war in Brieske am 4. September 2017 und in Sedlitz am 5. Mai 2018.

SFBunte Stadt - Graffiti auf Telekomkästen

Der abschließende Teil des Senftenberger Suchtpräventionsprojektes „Ein PLAKATives Nein!“ wurde im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg umgesetzt. An fünf Freitagen erarbeitete die Künstlerin Wenke Richter mit Jugendlichen in den Räumen des Kultur- und Freizeitzentrums „Pegasus“ die Entwürfe, die später als Graffiti in der Stadt glänzen sollten und nutzte für ein erstes Schnupper-Sprayen die Freewall der Freizeiteinrichtung.

Pünktlich zum Internationalen Kindertag durften dann am 1. Juni 2017 sowie in der Zeit vom 19. bis 21. Juni 2017 die Spraydosen in die Hand genommen werden. Dank der Unterstützung der Deutschen Telekom Technik GmbH und deren Projekt „Aus Grau wird Bunt“ konnten an fünf Standorten im Stadtgebiet Verteilerkästen mit den Wettbewerbsbeiträgen der Senftenberger Schüler/-innen verschönert werden.

Senftenberger Junior-Experten

Die Junior-Experten sind die Vorstufe für das Kinder- und Jugendparlament (Eintrittsalter zwölf Jahre) und werden frühzeitig für Planungsprozesse sensibilisiert. Zudem stellen die Junior-Experten das Sprachrohr für Senftenberger Kinder dar. (Siehe auch Ausführungen zu Maßnahme 3)

Grundschulspaziergang mit Schulleitung und Bürgermeister

Im Dezember 2018 nutzten Schüler/-innen der Grundschule am See die Möglichkeit, zusammen mit ihrer Schulleiterin Marion Rose und Bürgermeister Andreas Fredrich die Stärken und Schwächen ihrer Schule zu besprechen. Bevor der gemeinsame Rundgang durch die Schule begann, wurden Verbesserungsvorschläge von den Kindern gesammelt. Ziel ist es, möglichst viele der Vorschläge in naher Zukunft durch den neuen Aktionsplan der Kinderfreundlichen Kommune umzusetzen.

Zukünftige Perspektive

Strukturen für eine kinderfreundliche Rahmengebung sind in Senftenberg vorhanden. Künftiges Ziel wird es sein, diese in den kommenden Jahren noch weiter auszubauen. Verkehrskonzepte - entwickelt unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen - könnten hier einen wichtigen Schwerpunkt darstellen.

Stärkung des Kinder- und Jugendparlaments durch einen eigenen Jugendfonds

Realisierungsstand

Ziel 1: Fester Ansprechpartner innerhalb der Stadtverwaltung

Zur Unterstützung gibt es im Amt für Bildung, Soziales und Kultur einen festen Ansprechpartner für die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Senftenberg. Seit Dezember 2017 übernimmt die Koordinatorin der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg diese Aufgabe parallel zu den Koordinationsaufgaben, die sich aus der Umsetzung des Aktionsplans ableiten lassen.

Ziel 2: KJP-Etat für eigene Projekte

2016: 3.000 Euro

2017: 2.500 Euro

2018: 3.000 Euro

2019: 3.000 Euro

Eigene KJP-Projekte in 2018

- 01/2018: Neuer KJP-Flyer
- 02/2018: Befreundetes KJP in Rathenow feierte 15-jähriges Bestehen
- 04/2018: Befragungsworkshop in Potsdam der Jugendvertretungen in Brandenburg
- 04/2018: gemeinsames Märchenprojekt im Rahmen der Patenschaft der Klasse 2a in der Regenbogen-Grundschule
- 05/2018: 8. Dreck-Weg-Tag „Sauberes Senftenberg durch Kinderhand“
- 06/2018: Übergabe eines Außenschachspiels beim Sommerfest der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule
- 06/2018: Senftenberger Kinderfest
- 08/2018: Brandenburger Jugendgerechtigkeitskonferenz in Senftenberg
- 09/2018: Netzwerkstreffen in Flecken Zechlin
- 11/2018: Kinderbeteiligungsworkshop in Cottbus

Ziel 3: Weiterbildung der KJP-Mitglieder

Rhetoriktraining mit dem Kinder- und Jugendparlament am 8. Oktober 2016

Rhetoriktraining mit dem Kinder- und Jugendparlament am 13. Oktober 2018

Zukünftige Perspektiven

Den Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes (KJP) ist es ein wichtiges Anliegen, dass der im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune geschaffene Jugendfond weiterhin bestehen bleibt. Dies schafft Raum für eigene Kreativität aber vor allem ebnet es den Weg der finanziellen Unabhängigkeit zur Durchführung eigener Projekte.

Um die Mitglieder des KJP noch stärker in das Verfahren der Kinderfreundlichen Kommune einzubeziehen, wird der neue Aktionsplan als ein gemeinsames Werk zwischen Kindern und Jugendlichen sowie der Verwaltung entstehen.

Jährlich zwei Stadtteilspaziergänge und Feedbackrunden

Realisierungsstand

Spaziergänge 2016

8. Februar 2016

Die sogenannte „Pilotgruppe“ aus dem Hort „ART-Kids“ hatte dafür bereits im Vorfeld die Route des Stadtteilspaziergangs erarbeitet und durch einen Probelauf getestet. Während des Spazierganges mit dem Bürgermeister machten die Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis neun Jahren Vorschläge, wie ihre Heimatstadt noch kindgerechter gestaltet werden könnte. Anschließend präsentierten die Mädchen und Jungen am 29. Februar 2016 die Ergebnisse des Stadtteilspazierganges in Form einer Fotoausstellung den Bürger/-innen der Stadt Senftenberg.

15. Dezember 2016

16 Schüler/-innen der Bernhard-Kellermann-Oberschule besichtigten Feuerwehr, Skihalle, Erlebnisbad und eine Führung durch das Rathaus endete mit dem Blick vom Rathausturm und eröffnete den jungen Menschen ganz neue Ausblicke über unsere Stadt.

Spaziergänge 2017

10. Februar 2017

Die Senftenberger Junior-Experten prüften den Stadtentdecker, eine Rätseltour für Kinder durch Senftenberg. Die Rätseltour führt durch die Innenstadt, über die Festung, den Tierpark und auch zum Stadthafen.

4. Dezember 2017

Im Ergebnis der Kinder-Wunsch-Aktion „Dein Senftenberg von Morgen“ hatten sich viele Kinder für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere auf ihrem Schulweg, geäußert. Bei dem Stadtteilspaziergang wurden die Gefahrenstellen in unmittelbarer Nähe der Walther-Rathenau-Grundschule abgelaufen und farbig für Fußgänger und Autofahrer von den Kindern gekennzeichnet.

Spaziergänge 2018

5. Dezember 2018

Grundschulspaziergang mit Bürgermeister und Schulleitung: Schüler/-innen der Grundschule am See nutzten erstmalig die Möglichkeit die Stärken und Schwächen ihrer Schule zu besprechen. Die Ideenvorschläge der Kinder dienen als Grundlage für Maßnahmen des neuen Aktionsplans.

18. Dezember 2018

Schulbibliotheksspaziergang in der Walther-Rathenau-Grundschule: Der zweite Schulspaziergang beruht auf dem Wunsch des Vorgängerspaziergangs, bei dem sich die mitwirkenden Kinder eine eigene Schulbibliothek für die Grundschule am See gewünscht hatten. Aus diesem Grund besuchten Vertreter/-innen der Stadtverwaltung zusammen mit der Leiterin der Stadtbibliothek die Schulbibliothek der Walther-Rathenau-Grundschule.

Durch die Protokollierung und die Erstellung einer Fotodokumentation zu den Stadtteilspaziergängen und eine draus resultierende Berichtspflicht der Stadtverwaltung im Rahmen der Schulkonferenzen und des Jahresberichts der Stadt Senftenberg sowie auf der Website der Kinderfreundlichen Kommune sind die Kinder und Jugendlichen über den aktuellen Stand informiert. Nach dem ersten Schulspaziergang am 5. Dezember 2018 wurde bereits eine Übereinkunft mit der Schulleiterin getroffen, dass ab Ende Januar der aktuelle Stand auf einem Plakat in der Grundschule öffentlich gemacht wird.

Zukünftige Perspektiven

An den Spaziergängen mit Kindern und Jugendlichen möchte die Stadt Senftenberg auch zukünftig festhalten. Eine spezifische Begehung/Besichtigung der Senftenberger Schulen, Kindertageseinrichtungen einschließlich der Horte sowie der Jugendhäuser soll hierbei fokussiert werden. Eine Erweiterung soll geschaffen werden, in dem die aus den Spaziergängen resultierenden Bedarfsermittlungen einen Schwerpunkt für die kommunale Haushaltsplanaufstellung darstellen.

Ausbau der Partizipation in Einrichtungen und Schulen

Realisierungsstand

Ziel 1: Stärkung der Schul- und Klassensprecher

Die Senftenberger Grundschulen erhalten von der Stadt ein jährliches Budget zur finanziellen Unterstützung in Höhe von jeweils 12.000 Euro und die weiterführenden Oberschulen jeweils 15.000 Euro. Die Mittelverwendung erfolgt nach freier Entscheidung durch die Schulkonferenzen, an denen Klassen- und Schulsprecher regelmäßig teilnehmen. Durch die Mitentscheidungskraft wird die Stärkung der Schul- und Klassensprecherrolle an Senftenberger Schulen sichergestellt.

Darüber hinaus erfolgt die Partizipation auf Grundlage des Brandenburgischen Schulgesetzes in der Form von Schülersprecher/-innen über die Schulkonferenzen und über die im KJP für jede Senftenberger Schule vorgesehenen Mandate.

Ziel 2: Partizipation in die Kita-Konzeptionen aufnehmen

Die Partizipation der Kita-Kinder wurde in die Konzeptionen der Kindertagesstätten, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden, aufgenommen.

Ziel 3: Stadt Senftenberg unterstützt unter anderem bei folgenden Projekten:

Contigo - Senftenberger Schulen ohne Mobbing

„Contigo - Schule ohne Mobbing“ ist ein Projekt zur Förderung von gewaltfreiem Zusammenleben ohne Mobbing an Schulen. Mit diesem Schulprogramm wird durch die organisatorische Verknüpfung von Lehrer/-innen, Eltern sowie Schüler/-innen ein systemischer Zusammenhalt angebahnt und nachhaltig gepflegt. Am 9. Juli 2015 erhielt die Walther-Rathenau-Grundschule inzwischen auch die Grundschule am See und die Regenbogengrundschule nach Erfüllung des 20-Punkte-Plans als erste Schule im Land Brandenburg feierlich das „Contigo-Schule ohne Mobbing-Zertifikat“.

Die Contigo-Zertifizierung an drei von vier Grundschulen ist abgeschlossen. Beide weiterführenden Oberschulen in Trägerschaft der Stadt Senftenberg sind als Schule ohne Rassismus bzw. als „Faire Schule“ zertifiziert.

Foto-Workshop-KULTIVERSITÄT vom 11. bis 17. Februar 2018 in Paris

Im Schuljahr 2017/18 fanden Schülergruppen aus Frankreich und Deutschland zusammen, um gemeinsam in Paris und Berlin interkulturelle Begegnungen im Spannungsfeld zwischen Metropole und Umland aufzuspüren und zu dokumentieren. Um den Workshop möglichst vielen Jugendlichen aus Senftenberg zugänglich zu machen, wurden die Flugkosten im Februar 2018 nach Paris für die Projektteilnehmer/-innen der Dr.-Otto-Rindt-Oberschule im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg übernommen.

In den Sommerferien 2018 konnten die Senftenberger/-innen und ihre Gäste eine Sonderausstellung im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Senftenberg im Rathaus besuchen. Die Fotoausstellung zeigte die besten Ergebnisse des Projektes KULTIVERSITÄT. In 2019 findet das Projekt mit finanzieller Unterstützung erneut statt.

Zukünftige Perspektiven

Der stetige Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und Schulen ist ein fester Bestandteil bei dem Kinderfreundlichen Kommune-Verfahren der Stadt Senftenberg. Ein neuer Schwerpunkt wird auf der Erhaltung sowie auf der Neuschaffung von Grundschulbibliotheken liegen.

Information zu Kinderrechten

Realisierungsstand

- Internetseite der Stadt Senftenberg

Über die Suchfunktion werden Kinder und Jugendliche direkt auf die Kinderfreundlichen Kommune Webseite der Stadt Senftenberg geleitet. Informationen zu dieser Seite erfolgen über die Schulen, das Amtsblatt sowie regelmäßig über Presseveröffentlichungen der Stadt Senftenberg.

- Rallye Monte-Mostrich

Neben dem Ausbau der Netzwerkarbeit zwischen den verschiedenen sozialen Einrichtungen in der Stadt Senftenberg ist das Hauptanliegen des Projekts der „Erzieherische und präventive Kinder– und Jugendschutz“. Im Rahmen der Rallye Monte-Mostrich lernen die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassenstufe verschiedene soziale und kulturelle Einrichtungen in Senftenberg kennen. Zu den Kooperationspartnern zählen u.a. das Jugendamt (sozialer Dienst), Fröbel e.V., Stadtbibliothek, Feuerwehr, Kinderschutzbund, Deutsches Rotes Kreuz, Verkehrswacht, Polizei u.v.m..

- Amtsblatt: „Wir Kinder haben Rechte“ (aktueller Stand Teil 10)

Um die Kinderrechte noch mehr publik zu machen, erschien von Juni 2016 bis Oktober 2018 regelmäßig ein weiterer Teil der Serie „Wir Kinder und Jugendliche haben Rechte!“, in dem jeweils über ein spezifisches Kinderrecht informiert wurde.

- Kinderrechte-Koffer

Der Kinderrechte-Koffer dient den Schüler/-innen der vier Senftenberger Grundschulen zum spielerischen Heranführen an die unterschiedlichen Kinderrechte. Bis Ende Januar 2018 war der Kinderrechte-Koffer in der Grundschule am See und seit Anfang Februar 2018 befindet sich der Koffer - vollgepackt mit Kinderrechten zum Anfassen - in der Regenbogen-Grundschule.

- Senftenberger Agenda-Diplom

Das Agenda-Diplom ist ein niederschwelliges, jährlich wiederkehrendes Sommerferien-Mitmach-Projekt der Stadt Senftenberg. Dieses stützt sich auf die Kooperationen mit vielen Vereinen und Unternehmen der Stadt. Daraus entwickelt sich ein breitgefächertes Angebot für die in Senftenberg und Umgebung lebenden Kinder. Der Zugang zu den umfangreichen Angeboten ist einfach und für jedes Kind gleichermaßen zu erreichen, denn alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Eine Anmeldebroschüre, in der alle Veranstaltungen detailliert beschrieben werden, wird jährlich zeitnah vor den Sommerferien in den Grundschulen verteilt. Beiliegend ist eine Stempelkarte, die bei Vervollständigung jedes Kind dazu berechtigt, an der abschließenden Diplomverleihung teilzunehmen. Bei dieser Veranstaltung erhalten die Kinder feierlich ein Diplom für ihre tollen Leistungen vom Bürgermeister.

Zukünftige Perspektiven

Die gut etablierten Projekte werden kontinuierlich fortgeführt und weiter ausgebaut. In Kooperation mit dem Theater neue Bühne Senftenberg soll eine Klassenzimmer-Produktion zum Thema Kinderrechte erarbeitet werden. Dabei werden die Theaterpädagoginnen und die Kinder- und Jugendspielgruppe des Theaters eingebunden.

Information für Kinder und Jugendliche

Realisierungsstand

Ziel 1: Information zu Angeboten

- Website: Alle Kinderfreundliche Kommune Projekte sind auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Über weitere Angebote wird in folgenden Rubriken informiert:
    - Kinder- und Jugendparlament
    - Spielplätze
    - Jugendklubs
    - Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
    - Agenda-Diplom
    - Präventionsarbeit
- Willkommensschreiben bei Zuzug
- Schulen
- Vereine
- Veranstaltungen

Ziel 2: Kinder- und Jugendparlament informiert über kinder- und jugendrelevante Themen

- Alle Aktionen des Kinder- und Jugendparlamentes aus dem Jahr 2018 befinden sich auf der Kinderfreundlichen Kommune Website der Stadt Senftenberg.
- Seit Oktober 2018 hat das KJP eine eigene Rubrik im Amtsblatt, das an alle Senftenberger Haushalte kostenfrei verteilt wird.
- Flyer des Kinder- und Jugendparlamentes
- Veranstaltungen

Zukünftige Perspektiven

Strukturen, um alle Senftenberger Kinder und Jugendliche über Angebote und Aktionen auf kinderfreundliche Weise zu informieren, wurden in den vergangenen vier Jahren geschaffen. Ziel in der nächsten Siegelphase wird es sein, eine mobile Kommunikationsmöglichkeit zu prüfen, um die Zielgruppe über Angebote und Beteiligungsformate der Stadt Senftenberg, zum Beispiel über Smartphones regelmäßig zu informieren.

Kinder- und Jugendgesundheit stärken

Realisierungsstand

Klasse2000

Bei dem Präventionsprojekt Klasse2000 handelt es sich um ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule, welches bereits seit dem Jahr 1991 bundesweit angeboten und erfolgreich durchgeführt wird. Das Programm ist nachhaltig, da es von der 1. Klasse bis zur 4. Klasse durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Präventionsprojektes werden wichtige Gesundheits- und Lebenskompetenzen geschult.

Klasse2000 wird über Spenden in Form von Patenschaften finanziert. Klasse2000 wirkt langfristig positiv, vor allem gegen den Konsum von Tabak und Alkohol. Das belegt eine Studie des Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord). Ein toller Erfolg, dass dieses überzeugende Präventionsprogramm mittlerweile in fast allen Grundschulen der Stadt Senftenberg etabliert werden konnte.

Ein PLAKATives Nein!

Das Senftenberger Suchtpräventionsprojekt „Ein PLAKATives Nein!“ wurde mit dem Schuljahr 2014/2015 an allen Senftenberger Grund- und Oberschulen, am Gymnasium sowie in den Senftenberger Jugendeinrichtungen mit einem Plakatwettbewerb gestartet. Ziel des Projektes war die Schaffung von Grundlagen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Suchtrisiken bei Kindern und Jugendlichen.

Die Ergebnisse wurden in einer Ausstellung im Rathaus präsentiert. Elf Wettbewerbsbeiträge haben es dauerhaft an Plakathalter in der Stadt Senftenberg geschafft. Aus fünf Wettbewerbsbeiträgen wurden Senftenberger Postkarten mit Sinn und klarer Position zum Thema Sucht in Auftrag gegeben.

BE SMART, DON´T START – Rauchfreie Schulklasse

Bei dem bundesweiten Programm BE SMART, DON´T START handelt es sich um einen Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen. Der Wettbewerb richtet sich insbesondere an Schulklassen, in denen noch nicht bzw. wenig geraucht wird. Der Wettbewerb ist für Schüler/-innen der Klassenstufen 6 bis 8 konzipiert, kann jedoch auch schon in der 5. Klasse durchgeführt werden.

Alle Klassen, die während der gesamten Wettbewerbsdauer rauchfrei sind, erhalten für die erfolgreiche Teilnahme ein Klassenzertifikat. Zusätzlich wird als Hauptpreis eine Klassenreise vergeben. Unter den Schulklassen, die sich zum wiederholten Male zum Wettbewerb anmelden, werden zusätzliche Preise ausgelost.

Zusätzlich zu dem Klassenzertifikat und der Chance auf den Hauptpreis des Projektträgers belohnt die Stadt Senftenberg ihre erfolgreichen Senftenberger Rauchfrei-Schulklassen mit einem Zuschuss zur Klassenkasse. Und durchhalten lohnt sich, denn je öfter eine Senftenberger Schulklasse erfolgreich am Wettbewerb teilnimmt, umso größer ist auch der Klassenkassenzuschuss! Also heißt es SMART bleiben!

Zukünftige Perspektiven

Auch zukünftig wird Senftenberg auf eine Vielzahl von tollen Projekten, die die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken sollen, setzen. Die Suchtpräventionsarbeit innerhalb der Stadt wird natürlich intensiv fortgeführt und kontinuierlich weiter ausgebaut. Dabei sollen Akzeptanz und Toleranz gefördert werden, um das Schul- und Lernklima für die Schüler/-innen zu verbessern.

Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern fühlen sich in der Stadt willkommen

Realisierungsstand

SFBaby

Ein altes Sprichwort sagt: „Kinder sind unsere Zukunft“. Hierbei handelt es sich nicht um eine ferne, sondern um eine nahe Zukunft, die in nur zwei Jahrzehnten an uns das auslebt, womit wir sie heute befüllen. Aus diesem Grund überreicht die Stadt Senftenberg jährlich den Senftenberger Eltern eine Willkommens-Mappe, in der sie wissenswerte Informationen zum Umgang mit ihren Liebsten und Unterstützungsangebote in der Stadt erhalten.

Seit 2016 lädt die Stadt Senftenberg jährlich zum Kinderfest alle Neugeborenen des vergangenen Jahres zu einem gemeinsamen Baby-Foto ein. Ziel ist es, dass sich die Babys und deren Familien in der Stadt willkommen fühlen. Hierbei erhält jede Familie eine kleine Baby-Überraschungstüte vom Bürgermeister überreicht. Eine Broschüre über die Kinderrechte liegt bei.

Willkommensschreiben bei Zuzug

Seit dem 3. Quartal 2018 versendet die Meldestelle einmal pro Monat ein Schreiben des Bürgermeisters an zugezogene Familien mit Kindern. Diesem liegt eine Broschüre über die Kinderrechte und bei Jugendlichen zusätzlich ein Flyer des Kinder- und Jugendparlamentes bei.

Ein Auszug:

„Herzlich willkommen in Senftenberg. Schön, dass du da bist!

Lieber Max,

schön das Du mit Deiner Familie zu uns gezogen bist!

Damit Senftenberg schnell zu Deiner neuen Heimat wird, möchte ich Dir den Einstieg so leicht wie möglich gestalten. …

Deine Freizeit kommt in der Stadt Senftenberg natürlich auch nicht zu kurz. In unserer Stadt findest Du viele attraktive Freizeitangebote. …

Aber auch zahlreiche Sport- und Freizeitvereine freuen sich auf Deinen Besuch, darunter zum Beispiel der Freizeittreff für Kinder und Jugendliche „Der Würfel“ e. V. im Club WK3. Einen genauen Überblick kannst Du Dir auf unserer Website www.senftenberg.de verschaffen.

Vielleicht möchtest Du sogar Deine neue Heimat aktiv mitgestalten. Dann ist das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Senftenberg genau die richtige Anlaufstelle für Dich. …

Ich wünsche Dir und Deiner Familie einen tollen Start und eine angenehme Zeit in Senftenberg.“

Zukünftige Persepktiven

Die Schaffung eines bedarfsgerechten Zuschnitts im Hinblick auf Kindertagesbetreuungsangebote soll künftig diese Maßnahme abrunden.

Allgemeine Bewertung und Ausblick

Im Jahr 2019 endet die erste Siegelphase und Senftenberg hatte im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune vier Jahre Zeit, schöne und spannende Projekte zusammen mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt durchzuführen. Diesen Weg möchten wir gern auch in Zukunft weitergehen. Daher hat sich Senftenberg dazu entschieden, in den Prozess der Siegelverlängerung einzutreten.

Um eine Brücke zwischen altem und neuem Aktionsplan schlagen zu können, wurde am 27. Februar 2019 eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Dort haben mehr als 40 Kinder und Jugendliche (Schüler/-innen der Oberschulen und vom Gymnasium, Junior-Experten, Projektteilnehmer/-innen von „Lesen am See“ sowie Vertreter/-innen des Kinder- und Jugendparlamentes) in verschiedenen Workshops Ideen für zukünftige Projekte im Aktionsplan entwickelt.

Gemeinsam und dank der Unterstützung von Vertretern des Vereins Kinderfreundliche Kommunen e.V. wurde dabei intensiv in sogenannten Kritik- und Fantasiephasen gearbeitet. Zudem haben zwei Sachverständige die Zukunftswerkstatt begleitet. Die daraus resultierenden Ergebnisse wurden vom Verein der Kinderfreundlichen Kommune e.V. und den Sachverständigen analysiert und in einem Gutachten festgehalten. Das Gutachten dient der Kommune als Unterstützung und Wegweiser zur Fortschreibung des neuen Aktionsplans.

Die Bewertung der Sachverständigen Prof. Dr. Waldemar Stange und Oggi Enderlein, die ganztägig die kinderreiche Zukunftswerkstatt begleitet haben, lässt deutlich erkennen, dass die Messlatte für die nächste Siegelphase bereits sehr hoch hängt.

„Positiv aufgefallen ist mir die hohe Präsenz der Schulen und das auffällige Engagement des anwesenden Jugendparlaments. Ich habe selten erlebt, dass die anwesenden Lehrer/-innen so positiv über die Stadtverwaltung geredet haben. Hier ist offensichtlich ein hervorragender Schulterschluss zwischen Jugendhilfe und Schule gelungen. Die Förderung von Projekten in der Schule aus dem Vorhaben „Kinderfreundliche Kommune“ heraus scheint ein echter Erfolgsfaktor zu sein. Das dürfte vorbildlich sein auch für andere Kommunen!

Das Verhältnis des Jugendparlaments zur Stadt scheint ebenfalls ausgezeichnet zu sein. Die Jugendlichen jedenfalls haben sich ausnahmslos lobend und wertschätzend geäußert. Auch dies dürfte ein „Pfund“ für die Zukunft sein.“ (Zitat von Prof. Dr. Waldemar Stange)

Oggi Enderlein schreibt: *„Von eingeladenen 26 Kindern sind 25 gekommen: Ein Zeichen für dafür, wie wichtig es den Kindern ist, mitzumachen, gefragt, einbezogen und als Person wertgeschätzt zu werden. Das war auch in der unermüdlichen Einsatzbereitschaft der Kinder erkennbar: Immerhin waren es (mit Pausen) acht Stunden, in denen die Kinder gefordert waren und intensiv gearbeitet haben. Senftenberg ist in Sachen kinderfreundliche Kommune vor allem im Hinblick auf Kinder zwischen etwa 6 und 13 Jahren, sehr weit. Dafür habe ich hohe Anerkennung und es wäre für andere Kommunen sicher hilfreich, sich von Senftenberg „infizieren“ zu lassen.“*

Für die künftige Weiterentwicklung der Stadt schlägt Frau Enderlein vor, dass Senftenberg in den nächsten Aktionsplan eine Maßnahme implementiert, deren Aktionen gezielt auf die unterschiedlichen Interessen von Jungen und Mädchen abzielen. Denn *„sowohl im Kinderworkshop wie auch bei den Jugendlichen waren erheblich mehr Mädchen als Jungen beteiligt. (…) Die Frage ist, wie es gelingen kann, dass sich mehr Jungen aufgerufen fühlen ernsthaft „mitzuarbeiten“, wie man ihnen deutlich machen kann, dass auch sie als wichtige Bürger der Kommune wahrgenommen und ihre Anliegen einbezogen werden.“*

Schon heute steht für Senftenberg fest, mit dieser Fragestellung wird sich die Stadt in den kommenden Jahren intensiver auseinandersetzen und Angebote sowohl für Mädchen auch als gezielt für Jungen im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune schaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird sein, die aus der Jugendgerechtigkeitskonferenz neu gewonnenen Ansätze (z. B. verbesserte Informationen über Freizeitangebote innerhalb der Stadt und deren Wahrnehmung auch für finanziell schlechter gestellte Kinder und Jugendliche sowie die Anregung zur stärkeren Gewinnung von Paten für öffentliche kostenfreie Spielplätze) in die Umsetzung des künftigen Aktionsplans ergänzend mit aufzunehmen.

Die Gesamteinschätzung von Prof. Dr. Waldemar Stange im Hinblick auf die Umsetzung des Aktionsplanes Kinderfreundliche Kommune der Stadt Senftenberg 2015 bis 2019 lautet wie folgt:

„Insgesamt sind meine Eindrücke zum Stand von Senftenberg in Sachen „Kinderfreundliche Kommune“ außerordentlich gut. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass hier wirklich das gesamte Klima der Stadt kinderfreundlich strukturiert ist und dass hier alle an einem Strang ziehen. Das was ich aus Gesprächen und Beobachtungen mitgenommen habe, ist, dass Senftenberg nicht nur kinderfreundliche Projekte und Strukturen aufgebaut hat, sondern dass hier offenbar auch nachhaltig eine kinderfreundliche Gesamtentwicklung gelungen ist. Man kann der Stadt und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und den vielen Teilnehmenden an dem Projekt nur gratulieren und wünschen, dass dieser Prozess weiterhin so überzeugend und konsequent fortgeführt wird.“

Senftenberg möchte sich also der Herausforderung einer zweiten Siegelphase stellen und den Weg weiter gehen. Bei einem höheren Startniveau bedeutet dies unweigerlich, sich noch höhere Ziele zu setzen. Andererseits kann von den bisherigen Erfahrungen profitiert werden.

Wichtig wird es zukünftig sein, die Kinder und Jugendlichen noch effektiver und zielgruppengerechter über die richtigen Kanäle zu kontaktieren und mit ihnen zu kommunizieren. Eine besondere Herausforderung in Zeiten sich weiter differenzierender Kommunikationsformen.

Zielstellung für Senftenberg ist es, mit der höheren Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auch ein gerechteres bzw. als gerechter empfundenes Gemeinwesen zu schaffen. Die stärkere Beteiligung ist im zweiten Schritt ebenso demokratiefördernd. Nicht zu vergessen ist dabei, dass eine stärkere Beteiligung auch aufwändig und mit einem größeren Personaleinsatz verbunden ist.

Die Stadt Senftenberg scheut diesen Mehraufwand nicht und wird in der zweiten Siegelphase versuchen, die begonnenen Wege weiter zu gehen und dabei neue Wege und Abzweigungen für eine noch kinderfreundlichere Stadt zu finden.

Bildquellen:

Stadt Senftenberg

Artenauta - stock.adobe.com
contrastwerkstatt - stock.adobe.com
Christian Schwier - fotolia.com
motorradcbr - fotolia.com
lev dolgachov - fotolia.com
Rawpixel Ltd. - stock.adobe.com
Monkey Business - fotolia.com

Stadt Senftenberg
Der Bürgermeister

Markt 1
01968 Senftenberg
Tel.: +49 3573 701-0
Fax: +49 3573 701-107
info@senftenberg.de
www.senftenberg.de